



EIN PERSÖNLICHES UPDATE VON DER FRONT

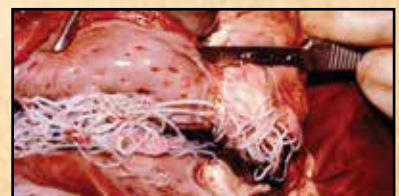
CHERRY VORHER

ALS ICH SIE ANSCHAUTE, SENKTE SIE BESCHÄMT IHREN KOPF und ich sollte schon sehr bald erfahren warum. Metro Mitarbeiter, die Cherry während dem Sonntagsschulprogramm auf einem Friedhof in Manila zu mir brachten, erzählten mir ihre Geschichte. Sie zerbrach mir das Herz und ich weiss, es wird vielen von Ihnen genauso ergehen. Einige von Ihnen haben diese Geschichte in den letzten neun Monaten vielleicht schon einmal von mir gehört.

Das kleine Mädchen lebte mit ihrer Familie auf dem Friedhof, mitten in den Überresten toter Menschen. Ernsthafte Verbrennungen bedeckten fast ihren ganzen Unterkörper. Die Geschichte war schon unglaublich schlimm. Aber als ich nachfragte, um mehr über ihren Hintergrund zu erfahren, merkte ich, dass Missbrauch, Mangel und schreckliches Gespött ihr Leben beinahe unerträglich machten. Von Geburt an hatte sich ihre Wirbelsäule nie richtig entwickelt. Zudem wurde eine anorektale Missbildung diagnostiziert, sie war also quasi ohne funktionierenden After zur Welt gekommen. Die Ärzte hatten ihr ein Loch in die Seite gemacht. Einmal pro Woche ging sie nun in eine Klink, wo man mit einem Schlauch die Ausscheidungen durch dieses Loch abliess. Woche für Woche, Jahr für Jahr lebte sie so — mit einer offenen Wunde im Bauch. Sie war eine Ausgestossene, sogar unter den Bewohnern des Friedhofs.

Ich wurde an diesem Tag begleitet von einer Frau aus Singapur. **Sie wollte Cherry Anns Patin werden und beschloss, alles zu tun**, damit Cherry eines Tages ein normales Leben führen konnte. Wir kontaktierten Gemeinden und christliche Ärzte in Singapur, die sich bereit erklärten, eine risikoreiche Operation durchzuführen. Der Wiederherstellungsprozess hatte begonnen. Hier kam Partnerschaft zum Zug und entfaltete eine gewaltige Wirkung. Spender wurden persönlich involviert. Wir kamen zusammen mit christlichen Chirurgen, Spendern, Pflegepersonal und einem Anästhesisten. Alle sicherten uns ihre Hilfe zu. Aber was ich meinen Mitarbeitern jeweils sage, bestätigte sich auch hier wieder: Du hast, was es braucht, um einen Unterschied zu machen. Aber es wird alles brauchen, was du hast. Vor wenigen Wochen konnten wir Cherry für die Operation nach Singapur fliegen.

Die Ärzte machten einige Tests und zuerst sah es so aus, als könnte sie nicht operiert werden. Denn sie hatte auf ihrer Lunge riesige Würmer, ähnlich wie diejenigen auf dem Bild rechts. Weltweit beteten Menschen für ein Wunder. Und wie immer zeigte sich Gott – dank der Hilfe unermüdlicher Gebete und dank medizinischem Personal, das nicht aufgab. Ich schreibe diese Zeilen einzig, um Gott alle Ehre zu geben. Denn die Operation war ein unglaublicher Erfolg.



CHERRY NACHHER

Klein Cherry konnte zurück nach Manila und begann 2018 als komplett verändertes junges Mädchen. Alles war anders und sie hatte nun die Chance, ein normales Leben zu führen. Diese Geschichte zeigt so gut, was mir am Herzen liegt. Sie zeigt, wie Metro World Child von Anfang an funktioniert hat. Und wir werden auch in Zukunft genau diese Kinder finden. Kinder, die niemand haben will. Wir suchen Sponsoren, die für Kinder eintreten, ihnen helfen und zu einem wesentlichen Teil ihres Lebens werden. **Das ist die unglaubliche Kraft, die wir gemeinsam entfalten können.** Die Kraft des Evangeliums in Aktion.

Wie Ronald Reagan zu sagen pflegte: «Niemand kann alles tun, aber jeder kann etwas tun.» Ich kann nur meinen Teil beitragen. Aber wenn alle von uns ihren Teil beitragen, dann beginnt echte Veränderung, so wie im Leben von Cherry. Ein neues Jahr hat begonnen. Falls Sie noch nicht Teil unseres Patenschaftsprogramms sind, nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um darüber nachzudenken. **Ihre Patenschaft kann Leben verändern**, in vielen Fällen sogar Leben retten und in eine völlig neue Richtung lenken.

Bitte lesen Sie doch diese Ausgabe des Metro Reports. Sie werden sehen, dass Ihre Grosszügigkeit hilft, Leben zu verändern – für die Gegenwart und die Ewigkeit. Teilen Sie die Geschichten, auch diejenige von Cherry, mit Leuten aus Ihrem Umfeld, in sozialen Medien, Kleingruppen oder bei der Arbeit und geben Sie auch anderen Leuten Gelegenheit, einen Unterschied zu machen. Jetzt ist der Moment. Die Not ist überwältigend gross. Ich weiss es. Aber diese Kinder sind keine hoffnungslosen Fälle. Sie haben einfach keine Hoffnung. Gemeinsam können wir Hoffnung bringen. Wir sind Ihre Botschafter. Wir gehen dorthin, wo die meisten Menschen lieber nicht hingehen. Ich wurde in Syrien angeschossen. Ich weiss, was es bedeutet. Aber genau dadurch werden mehr Leute auf die Not aufmerksam und noch mehr Kinder erhalten Hilfe. Dies wird ein glückliches Jahr für ein weiteres kleines Mädchen. Einfach weil so viele von Ihnen die Not gesehen haben und die Not war Grund genug. Dafür kann ich Ihnen nicht genug danken.

Bis bald! Alles Liebe

